



Landeshauptstadt München, Direktorium  
[Friedenstraße 40, 81660 München](#)

**Vorsitzende**  
**Carmen Dullinger-Oßwald**

**An das**  
**Kulturreferat**

**Geschäftsstelle:**  
Friedenstraße 40, 81660 München  
Telefon: 233 – 6 14 82  
Telefax: 233 – 6 14 85  
E-Mail: [bag-ost.dir@muenchen.de](mailto:bag-ost.dir@muenchen.de)

München, 08.03.2022

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen  
4.1./ 03-22

**Wegweiser zur Erinnerung I:  
Stele bzw. Gedenktafel zur Erinnerung an die Zwangsarbeiterinnen des ehem.  
Agfawerkes im 2. Weltkrieg**

Der BA 17 beauftragt das Kulturreferat an einem geeigneten Ort im Bereich der Weißenseestraße 7-15 (ehem. Außenlager des KZ Dachau) eine Stele bzw. eine Gedenktafel zur Erinnerung an die Zwangsarbeiterinnen im ehem. „Agfa-Camerawerk“ zu errichten. Der genaue Standort und die Ausgestaltung sind mit dem Bezirksausschuss abzustimmen

**Begründung:**

Im ehem. Außenlager des KZ Dachau im Bereich der Weißenseestraße 7-15 waren seit September 1944 rund 500 Frauen, die hauptsächlich aus Polen, Holland, der Ukraine, Jugoslawien, Belgien und Frankreich untergebracht. Sie mussten für das „Agfa-Camerawerk“ arbeiten. Der als kriegswichtig eingestufte Betrieb hatte die Frauen bei der SS angefordert und setzte sie bei der Herstellung von Bombenzündern ein. Das Lager befand sich in einem 4-geschossigen Rohbau, der von Stacheldraht und vier Wachtürmen umgeben war. Die Häftlinge wurden streng bewacht täglich zum Arbeitseinsatz in die Tegernseer Landstraße gebracht. Im Lager herrschten miserable hygienische Verhältnisse und gravierende bauliche Mängel. Mit der Folge von schweren Erkrankungen für die Frauen (Typhus, Scharlach und Tuberkulose). Das Lager wurde am 27.4.1945 evakuiert, die Frauen wurden im sog., Todesmarsch über Grünwald nach Wolfratshausen geführt, wo sie am 1.5.1945 von US-Soldaten befreit wurden.

Mit der Erinnerung an das Außenlager wird auch ein Bezug zum nahegelegenen Ella-Lingens-Platz hergestellt. Ella Lingens hatte als Häftlingsärztin die Frauen im „Agfa-Camerawerk“ u.a. durch Krankschreibungen versucht zu unterstützen und wurde Ende 1944 selbst in das KZ Dachau deportiert.

Mit freundlichen Grüßen

Carmen Dullinger-Oßwald  
Vorsitzende des  
BA 17 Obergiesing-Fasangarten

